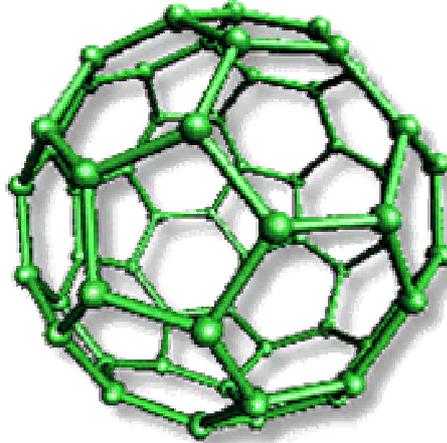


Netzwerk-Info XVI

2. Halbjahr 2010



Informationen der Kooperationsstellen
Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen
www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Studierendenarbeit: Seit 1. November 2010 ist das gemeinsame Beratungsangebot von DGB, GEW, IG Metall, ver.di und der Kooperationsstelle students@work im Studienservice-Center der TU Braunschweig verankert. Studierende finden nun dort im Kontext mit anderen Beratungsstellen Unterstützung bei Fragen und Problemen in Job und Praktikum. Mehr: <http://www.tu-braunschweig.de/sc>.

Die Auswertung der von AStA, IG Metall und Kooperationsstelle initiierten Umfrage an der Ostfalia zur Studiumssituation am Standort WOB ist mittlerweile in einer Broschüre veröffentlicht. Download und weitere Infos sind hier zu finden: www.igmetall-wob.de/gruppengremien/studierende/.

Die AG „Praktikum im Ingenieursstudium: Kooperation zwischen der TU Braunschweig und Betrieben der Region“ hat wieder getagt. Diesmal berichteten VertreterInnen von Betriebsrat und Personalabteilung der Volkswagen AG WOB über ihr Ansprachekonzept für Studierende und formulierten Anregungen und Wünsche für die Zusammenarbeit mit der Hochschule. Gemeinsam mit der TU Clausthal, der Ostfalia, der Hochschule für Bildende Künste (HBK) und den PraktikantInnenämtern Maschinenbau und Elektrotechnik der TU Braunschweig wurde beschlossen, das Projekt Praktikumsbörse Niedersachsen im Internet (www.praktikum-niedersachsen.de) im Jahr 2011 weiter zu betreiben. Dazu sind die Aktualisierung der Internetpräsenz, der Informationsmaterialien sowie der kompletten Praktikaangebote-Datenbank der Betriebe dringend notwendig. Die Bewältigung dieser Aufgaben stellt die Koop.Stelle in den nächsten Monaten vor eine große Herausforderung.

Veranstaltungen: Erstmals in diesem Semester bietet die Koop.Stelle in enger Zusammenarbeit mit dem AStA und dem Verantwortlichen des überfachlichen Professionalisierungsbereichs der HBK eine Vortragsreihe zum Thema „Studium, Praktikum, Job, Beruf“ an. Es werden folgende Themen aufgegriffen: „Praktikantinnen und Praktikanten berichten“, „Rechte und Pflichten in Praktikum und Job“, „Praktikum und Beruf: Wie bewerbe ich mich richtig?“, „Was muss ich beachten, wenn ich

mich selbstständig machen will?“, „Alumni berichten über Bewerbung und Berufseinstieg“ und „Medien- und Urheberrecht in Studium und Beruf“.

In enger Zusammenarbeit mit der IG Metall plant die Koop.Stelle, zum WiSe 2011/12 ein Lehrveranstaltungskonzept unter dem Arbeitstitel „Studium in gesellschaftlicher Verantwortung“ zu organisieren. Zielgruppe sind vornehmlich Studierende der Ingenieurwissenschaften. Die vielfältigen Anforderungen an IngenieurInnen sollen dabei einer kritischen Analyse unterzogen werden. Besonderes Gewicht liegt auf Fragen der praktischen Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Technik und für eine innovative Technik-Gestaltung. Erste Kontakte zu Hochschullehrenden wurden bereits geknüpft.

Projekte: Die Bewilligung des im Rahmen von EFRE gestellten Förderantrages für das Projekt „Hydrothermale Karbonisierung in Niedersachsen“ liegt noch nicht vor. Sobald eine Entscheidung getroffen ist, beraten die KooperationspartnerInnen, zu denen auch die Kooperationsstelle gehört, Formen und Inhalte der weiteren Zusammenarbeit.

ver.di Bezirk Region SON und Koop.Stelle starteten Ende 2009 mit finanzieller Unterstützung des ver.di Landesbezirks Nds./HB das Pilotprojekt „Entwicklung einer fachbereichsübergreifenden Studierendenarbeit in ver.di“. Erste Erfolge stellen sich ein. Betriebs- und Personalräte werden sensibel für die Zielgruppe „Studierende im Betrieb“ und entwickeln gemeinsam Ansprache- und Unterstützungsangebote.

Auch weiterhin bleibt die „Offene Hochschule“ bzw. die Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen ein Schwerpunktthema. So wird sich z. B. die Bildungstagung 2011 mit dem Titel „Lebenslanges Lernen als Gesamtstrategie: Region und Bildung - Qualifizierung für die Zukunft“ mit dieser Thematik befassen, die unter Mitwirkung von Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG, am 5. April in Wob stattfinden wird.

Last but not least: Seit Beginn des WiSe 2010/11 ist Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen der neue Präsident der HBK. Mehr Infos zur Person: <http://www.hbk-bs.de/hochschule/personen/von-amelunxen/>



Hannover-Hildesheim



Veranstaltungen:

Der Science Day 2010 fand diesmal zum Thema: „Arbeitsmarkt der Zukunft – Perspektiven der dualen und akademischen Ausbildung in Deutschland“ statt.

Positive Rückmeldungen gab es vor allem zum Vortrag von Prof. Baethge, SOFI Göttingen, der u.a. die neusten Daten aus dem nationalen Bildungsbericht und dessen Prognosen bis zu Jahr 2025 kommentierend vorstellte. Danach ist mit einem wirklichen Fachkräftemangel nicht wesentlich vor 2025 zu rechnen, wobei allerdings sowohl nach einzelnen Branchen als auch Berufen unterschieden werden muss.

Die Podiumsdiskussion ab 16.00 Uhr war mit Dr. Josef Lange, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Kultur; Gerhard Lange, Ministerialdirigent des Kultusministeriums; Olaf Brandes, Geschäftsführer der Stiftung Niedersachsenmetall; Karoline Kleinschmidt von der IG Metall Bezirksleitung und Prof. Rolf Hüper, Dekan der Fakultät Medien, Information und Design an der Fachhochschule Hannover hochkarätig besetzt. Weitgehende Einigkeit bestand darin, dass die betriebliche Duale Ausbildung durchaus auch in Zukunft ihren Platz im Deutschen Bildungssystem hat, dass aber die Verzahnung mit der akademischen Ausbildung weiter vorangetrieben werden sollte.

Projekte:

Das Projekt „*Netzwerk demografische Entwicklung und betriebliche Antworten*“ läuft insgesamt zufriedenstellend weiter. Im August fand ein Netzwerktreffen bei der MHH (Medizinische Hochschule Hannover) statt, die zum Thema „Personalstrategien im Großkrankenhaus- Interner Arbeitsmarkt“ durchgeführt wurde. Zu einem weiteren Netzwerktreffen wurde am 30.11.10 bei der Üstra Verkehrsgesellschaft eingeladen. Thema war hier: „Mischarbeit als Möglichkeit der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit“.

Für das Jahr 2011 ist eine Fachveranstaltung bei der Arge/Projekt 50TOP zu Themen rund um die Lern- und Beschäftigungsfähigkeit Älterer geplant, die im Februar 2011 stattfinden soll sowie eine Tagung zum Thema „Psychische Belastung am Arbeitsplatz“ in Kooperation mit der Region Hannover.

Zurzeit finden außerdem Überlegungen statt, wie das Projekt 2011 erfolgreich weitergeführt werden kann.

Auch das Projekt „*Interkulturelle Kompetenzaneignung im Prozess des selbst gesteuerten Lernens*“ wurde in diesem Jahr erfolgreich weitergeführt. Der zweite Durchgang der Qualifizierung ist am 17. November 2010 mit einer Präsentation der Projektergebnisse vor Teilnehmenden/ Gästen in der Fachhochschule Hannover abgeschlossen worden. Von den ursprünglich 16 Teilnehmenden haben 14 diese Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt gab es 6 selbst gesteuerte Arbeitsgruppen, von denen einige auch diesmal wieder ihre Projekte nach Abschluss der Qualifizierung weiter umsetzen werden.

Parallel ist die Auswertung der ersten beiden Evaluationen sowie die Berichterstattung angelaufen. Ziel ist es, eine größere Publikation zum Projekt zu erstellen. Im Jahr 2011 erfolgt aufgrund des großen Erfolgs eine dritte Qualifizierungsrunde, wobei die Finanzierung diesmal ausschließlich durch die Region Hannover sowie den Eigenmittel der Veranstalter, Arbeit und Leben sowie der Kooperationsstelle, erfolgt. Derzeit laufen konzeptionelle und organisatorische Vorbereitungen an. Auftakt

ist eine Informationsveranstaltung für Teilnehmerinteressierte am 25.1.2011.

Betriebsexkursionen:

Im zweiten Halbjahr 2010 haben wieder acht Exkursionen in hannoverschen Betrieben stattgefunden, an denen sich diesmal über 80 Studierende aus den unterschiedlichen Hochschulen beteiligten.

Studierendenarbeit:

Die Gewerkschaften IG Metall und ver.di haben auf einer gemeinsamen Sitzung mit der Kooperationsstelle beschlossen, das HIB auf der Expo Plaza auch über die zweijährige Projektphase hinaus (1.4.2009 – 31.3.2011) bis Ende 2011 weiter zu führen und damit auch weiter zu finanzieren.

Im Januar 2011 soll auf einer weiteren Sitzung über eine Versteigerung der Arbeit des Expo HIB über das Jahr 2011 hinaus diskutiert werden.



Göttingen



Anfang 2010 startete in Verantwortung der Kooperationsstelle Göttingen das EFRE-Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU zu Kooperation und Führung in verteilten Teams („virtuelle Kommunikation“)“ gemeinsam mit über zwanzig weiteren Partnern. Initiativpartner sind die Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie (Prof. Dr. Margarete Boos) und die Professur für Informationsmanagement (Prof. Dr. Lutz M. Kolbe). Inzwischen wurden verschiedene Analysen, Bedarfserhebungen und Führungskräftebefragungen durchgeführt und drei erste Weiterbildungsangebote für Fach- und Führungskräfte regionaler Unternehmen durchgeführt. Gegenwärtig wird ein Modulkatalog auf der Grundlage eines umfassenden Kompetenzmodells erarbeitet. Erfreulicherweise ist auch das Netzwerk kooperierender Unternehmen auf inzwischen 15 Unternehmen weiter angewachsen. Über den Fortgang des Projekts informiert die Homepage des Projekts: <http://www.uni-goettingen.de/de/148922.html>.

Wie in den vergangenen Jahren bildete die wissenschaftliche Begleitung des **DGB-Index Gute Arbeit** im entsprechenden Fachbeirat einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Kooperationsstelle Göttingen. Gegenwärtig wird im Fachbeirat nach den Erfahrungen der ersten vier Jahre eine Revision des Index diskutiert. In einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen wurden die Index-Ergebnisse präsentiert und u.a. als Instrument der Mitarbeiterbefragung diskutiert. Inzwischen wurde auch an der Zentralverwaltung der Universität Göttingen eine entsprechende **Mitarbeiterbefragung** durchgeführt, ausgewertet, berichtet und vorgestellt. Über den Fortgang informiert <http://www.uni-goettingen.de/de/134934.html>, dort kann auch der Ergebnisbericht downgeloadet werden.

In Fortsetzung der internationalen Projektaktivitäten („ZAUBER“, „well-being@work“ u.a.) rund um eine europaweite Förderung und Diskussion der **Qualität der Arbeit** wurde im Verbund mit dem Projektträger Arbeit und Leben Nord und dem nds. Kooperationsstellennetzwerk ein weiteres Kommunikations- und Diskursprojekt im Auftrag der Generaldirektion Beschäftigung der Europäischen Kommission seit Dezember 2009 in Angriff genommen: unter dem Titel „Integration, Sicherheit, Innovation



(INSITO) - Europäische Antworten auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise“ verantwortete die Kooperationsstelle Göttingen die Workshops zur empirischen Mess- und Indikatorendiskussion zum Thema „Quality of Work“ in Wien und Brüssel. Die Ergebnisse der beiden Workshops (24. + 25. Juni 2010 in Wien und 16. + 17. September 2010 in Brüssel) können unter http://www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de/koop_2_6.html abgerufen werden. Abschließend fand am 12. November ein Internationaler Kongress des INSITO-Netzwerkes unter inhaltlicher Beteiligung der Kooperationsstelle Göttingen in Osnabrück statt (<http://www.insito.info>). 2011 werden die Ergebnisse dieser Debatten in zwei Buchprojekten für eine breitere Öffentlichkeit aufbereitet.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: regelmäßige Zusammenstellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen an den Göttinger Hochschulen und in der Region.

Oldenburg

Projektbeteiligung und -konzepte:

Projekt: „Berufliche Bildung mit Schwerpunkt „Internationalisierung“. Das Projekt wurde wie geplant mit deutsch-niederländischen Curriculavergleich und der Planung von Austauschmöglichkeiten mit niederländischen Partnern gestartet. Die Mitarbeit im Projektbeirat ermöglicht der Kooperationsstelle die Beteiligung an weiteren Projektplanungen zu diesem Thema.

Interregionale Gewerkschaftsräte:

Die Kooperationsstelle war Mitveranstalter des Thementages „Soziale Sicherung in Deutschland und den Niederlanden – aktuelle Veränderungen“ des Interregionalen Gewerkschaftsrates WENN am 24.9.2010. Diskutiert wurden die aktuellen sozialpolitischen Veränderungen in beiden Ländern, die Positionen der Gewerkschaften dazu und die Einschätzung der Politik der EU Kommission zum Thema.

Tagungen – Vorträge:

An der Ringvorlesung des Instituts für Philosophie zum Thema „Krise als Chance“ beteiligte sich die Kooperationsstelle am 28.6.2010 mit einem Vortrag „Krise der Arbeit“. Eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Entwicklung von Erwerbsarbeit unter Einfluss der aktuellen Wirtschaftskrise, die Analyse grundsätzlicher Veränderungsfaktoren von Erwerbsarbeit verbunden mit einer Begründung für die Notwendigkeit von umfassender Arbeitszeitverkürzung waren die Themenschwerpunkte. Auf einem Treffen des ver.di Fachbereichs Postdienstleistungen in Oldenburg hielt Harald Büsing am 22.9.2010 einen Vortrag zum Thema „Perspektiven der Arbeitspolitik nach der Krise“. Von der Kooperationsstelle wurde das Seminar für Betriebsräte norddeutscher Fleischverarbeitungsbetriebe vom 25.-27.8.2010 moderiert. Ein Themenschwerpunkt war die Entwicklung der Leiharbeit in der Branche. Zu dem Thema Leiharbeit referierte

Frau Prof. Dr. Ch. Brors „Entscheidung des LAG Berlin zur Tariffähigkeit der christlichen Gewerkschaft für Leiharbeitsunternehmen“.

Als Mitveranstalter war die Kooperationsstelle an der Tagung „China und Gewerkschaften“ am 27.11.2010 beteiligt. Durch die Teilnahme von Wissenschaftler_innen und Rechtsanwälten aus China konnte ein direkter Dialog über die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen und der Gewerkschaften realisiert werden.

Zu dem Thema „Leistungsorientierte Vergütung als Bestandteil der Personalsteuerung“ lud die Kooperationsstelle am 29.11.2010 Wissenschaftler und Interessenvertreter zu einem Workshop ein. Die Nachfrage aus Gewerkschaften und Interessenvertretungen zur Teilnahme überstieg die Raumkapazitäten erheblich, so dass nur die Hälfte der Interessierten teilnehmen konnte. Im ersten Teil des Workshops erläuterten Prof. Dr. Thomas Breisig (Univ. Oldenburg) und Dr. Nick Kratzer (ISF München) Grundzüge betrieblicher Leistungs politik in gewerblichen und Dienstleistungstätigkeiten und Perspektiven zur Einflussnahme darauf. Betriebliche und tarifpolitische Strategien und Handlungsfelder in der Leistungs politik stellte Richard Rohner (IGM Frankfurt) vor. In dem Praktikerforum am Nachmittag wurden primär die unterschiedlichen Bedingungen und Perspektiven der leistungsorientierten Vergütung in den Branchen: Banken, öffentlicher Dienst und Flugzeugbau diskutiert.

Vortragsreihen:

Zum Thema „Schule zwischen Karrierebefähigung und demokratischer Bildung“ referierte Prof. Dr. Eric Mührel am 21.9.2010. Dieser Vortrag fand im Rahmen der von der Kooperationsstelle, der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nord und der DGB Region Oldenburg/Whv. organisierten Gespräche zur Bildungspolitik im Rahmen des ‚Fritzsche Forum‘ statt. Mit dem grundsätzlichen Hinweis, dass „Bildung (hat) etwas mit Menschwerdung zu tun“ hat setzte sich Prof. Mührel kritisch mit der aktuellen Ausrichtung der versch. Institutionen des Bildungssystems auseinander. Die Orientierung auf Kompetenzvermittlung entspricht nach Mührels Einschätzung nicht den Anforderungen einer Bildung für eine demokratische Gesellschaftsordnung.

Projekt „Arbeitswelt und Studium“:

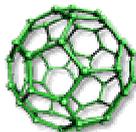
Die Lehrveranstaltung zum Thema ‚Hochschulpolitik‘ konnte umgesetzt werden; außerdem ist Studierenden ein Zugang zum DGB Projekt ‚Courage‘ vermittelt worden. Trotz intensiver Bemühungen ist es nicht gelungen, Exkursionsmöglichkeiten für Studierende des Fachs Chemie in einen grenznahen Chemiepark zu realisieren. Durch direkte Kontakte zu Unternehmen aus der Weser-Ems Region konnten Praktikumsmöglichkeiten für Studierende akquiriert werden.

Die Fortsetzungsmöglichkeit dieses Projektes in geringerem Umfang wird derzeit geprüft.

Osnabrück

Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“:

Auch im 2. Halbjahr 2010 stand das EU-Projekt „Integration, Sicherheit, Innovation – Europäische Antworten auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise (INSITO)“ (www.insito.info) im Mittelpunkt. Es wurden 3 weitere internationale Fachtagungen (Vilnius 6./7.9.; Brüssel 16./17.9.; Amsterdam 23./24.9.) und der das Projekt abschließende Kongress in Osnabrück (12./13.11.) durchgeführt. Anknüpfend an die vorangegangenen Projektveranstaltungen



staltungen wurde an den Themen „Verbesserung der Integration der MOE-Staaten“, „Europäische Konzepte zur Alterssicherung“ und „Strategien für mehr Qualität der Arbeit in Europa“ gearbeitet. Der Kongress in Osnabrück (gleichzeitig Jahrestagung der Kooperationsstelle) stellte die Ergebnisse der Fachtagungen zur Diskussion und war mit über 200 Teilnehmenden sehr gut besucht. Intensiv gearbeitet wurde an der Projektpublikation, welche unter dem Titel „Europa in sozialer Schieflage – Sozialpolitische Vorschläge für ein Europa in der Krise“ im Januar 2011 VSA- Verlag erscheint. Die englische Ausgabe „Socially unbalanced Europe. Socio-Political Proposals in Times of Crises“ wird wenig später bei Merlin Press Ltd. veröffentlicht. Die Publikation enthält 22 Beiträge internationaler AutorInnen aus Wissenschaft und Gewerkschaft.

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa:

Alle Aktivitäten zu diesem Arbeitsschwerpunkt wurden im Rahmen des EU-Projektes „Überwindung von Kinderarmut in Osnabrück – Kommunale Strategie zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ (<http://www.allen-kindern-zukunft-geben.de>) durchgeführt. Schwerpunkt des Projektes ist es, ein kommunalpolitisches Handlungskonzept („Masterplan“) zu erarbeiten. Die Kooperationsstelle war beteiligt an der Organisation und Durchführung einer „Open-Space-Konferenz“ (14.8.) und einem Aktionstag gegen Kinderarmut (17.10.) sowie an einer Befragung aller „Hartz IV-Haushalte“ mit Kindern in Osnabrück. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch die 17. „Osnabrücker Sozialkonferenz“ (OSK) am 27. November zum Thema „Allen Kindern Zukunft geben, - schaffen wir das in Osnabrück?“. Im Mittelpunkt der mit etwa 100 Teilnehmenden gut besuchten Veranstaltung stand die Präsentation der Befragungsergebnisse und einer Diskussion möglicher Schlussfolgerungen. Auch die Vortragsreihe „Armut, Reichtum und Verteilung“ (8. Jahrgang) wurde im Rahmen des Projektes durchgeführt. Am 23.8. referierte Antje Richter-Kornweitz (Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V.) aus Hannover über „Strategien der Überwindung von Armut und Exklusion, Kinderarmut und Gesundheit“, und am 26.10. stellt Prof. Dr. Werner Wüstendörfer (Hochschule Nürnberg) die Ergebnisse einer Elternbefragung von Grundschulkindern mit Nürnberg-Pass vor. Ziel dieser Veranstaltungen war es, Erkenntnisse für einen „Osnabrücker Masterplan gegen Kinderarmut“ zu nutzen.

Arbeitsschwerpunkt Studierendearbeit:

Die Kooperationsstelle arbeitet im Beirat des Hochschulinformationbüros (hib) mit und unterstützt die gewerkschaftliche Studierendengruppe sowie die HBS-Stipendiatengruppe inhaltlich und organisatorisch bei ihren Aktivitäten. Die kompletten Angebote finden sich unter www.hib-os.de und <http://www.gew-studis-os.de/>. Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt: „Mitbestimmung in Deutschland – Hans Böckler und die Gewerkschaften“ (14.10.), „Arbeitsverträge und Einstiegsgehälter“ (27.10.), „Berufsfeld außeruniversitäre Forschung“ (15.11.), „Brandneu und billig – Arbeitsfeld Gesundheitsmarkt der Zukunft“ (22.11.), „Arbeitsverträge und Einstiegsgehälter – Tipps zum Arbeitsvertrag“ (1.12.).

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker
Bültenweg 74/75
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280 oder -4283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dr. Dagmar Borchers
Schloßwender Str.5
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-1814 oder -1816
Telefax: 0541 33807-1877
E-Mail: kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de
Internet: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de